



Kaufbeuren

2/2018
INFORMATIONEN
AUS IHRER
STADTVERWALTUNG

RATHAUS POST

AUF DEM WEG!

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

nach der Fußgängerzone bekommt nun auch die Rathaus-Post ein neues Gesicht. Sicher sind Ihnen schon die neue Schrift und das farbenfrohe Gelb aufgefallen.

Diese Elemente werden Sie in Zukunft immer wieder sehen, wenn Sie mit der Stadt Kaufbeuren zu tun haben. Nachdem sich die Website www.kaufbeuren.de seit letztem Jahr modern und zeitgemäß präsentiert, wollen wir Schritt für Schritt weitermachen und unseren Außenauftritt auffrischen und vereinheitlichen. Ziel ist ein attraktives Erscheinungsbild.

Ich erlebe Kaufbeuren als eine Stadt, in der Nähe und Zusammenhalt einen hohen Stellenwert haben. Kurze Wege, ein engagiertes Miteinander, ein offenes Ohr für-

einander zeichnen unsere Stadt nach meinem Empfinden aus. Aber genau an diesem Punkt begeben wir uns auf einen Weg, zu dem wir Sie einladen wollen. Was macht unsere Stadt in Ihren Augen besonders? Was macht sie liebens- und lebenswert? Wie wir das von Ihnen wissen wollen, lesen Sie auf Seite 2. An den Ergebnissen wollen wir die künftige Kommunikationsstrategie der Stadt ausrichten. Helfen Sie mit!

Vielen Dank!
Ihr

Stefan Bosse
Oberbürgermeister



Oberbürgermeister Stefan Bosse bittet um rege Teilnahme an der Umfrage

VORMERKEN!

24-STUNDEN-TOUR AM 22. JUNI

Am Freitag, den 22. Juni, ist es wieder soweit: Oberbürgermeister Stefan Bosse startet zu einer 24-stündigen Bürgersprechstunde – vor Ort, bei den Bürgerinnen und Bürgern. Interessenten können sich gerne unter Telefon 08341 437 103 melden.

NÄCHSTE BÜRGER- SPRECHSTUNDEN DES OBERBÜRGER- MEISTERS

Montag, 07.05.2018, 14:00 – 16:00 Uhr, Rathaus Kaufbeuren
Montag, 11.06.2018, 14:00 – 16:00 Uhr, Bürgerzentrum Neugablonz
Montag, 23.07.2018, 14:00 – 16:00 Uhr, Rathaus Kaufbeuren
Wir bitten um vorherige Anmeldung unter Telefon 08341 437 102.

ZWEI MINUTEN FÜR KAUFBEUREN

Was macht Kaufbeuren so schön, so anders, so lebens- und liebenswert? Das möchte die Stadt Kaufbeuren gern von den Menschen, die hier leben oder arbeiten, wissen. Ohne viel Schnick-Schnack – in zwei Minuten. Und gerne persönlich vom 17. bis 28. April im

Pop-up-Store in der Sparkassenpassage oder vom 2. bis 5. Mai im Foyer des Gablonzer Hauses in Neugablonz. Oder möchten Sie sogar eines der Gesichter der Kampagne werden? Dann kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Auf alle, die vor Ort an der

Umfrage teilnehmen, wartet ein kleines Dankeschön. Die Ergebnisse sollen Teil einer Kommunikationsstrategie für die Stadt werden. Wer nicht persönlich vorbeikommen möchte, kann die Umfrage auch **online unter www.kaufbeuren.de/umfrage** ausfüllen.

ÖFFNUNGSZEITEN

Sparkassenpassage:

17. bis 28. April

MO / DI / MI / FR: 11-16 Uhr

DO: 8-18 Uhr

SA: 10-14 Uhr

Gablonzer Haus:

2. bis 5. Mai

MI: 14-16 Uhr

DO: 14-17 Uhr

FR: 9-12 und 14-16 Uhr

SA: 8-12 Uhr



BAYERISCHER LANDESTAG FÜR VERKEHRSSICHERHEIT IN KAUFBEUREN

SICHER IM STRASSENVERKEHR – AKTIONSTAG AM 2. JUNI

Am Samstag, den 2. Juni, verwandelt sich die Kaufbeurer Innenstadt von 10 bis 15 Uhr in eine große Aktionsfläche mit zahlreichen Ständen und Bühnenprogramm zum Thema „Verkehrssicherheit zum Anfassen“. Der Grund dafür: Der Bayerische Landestag für Verkehrssicherheit, der in diesem Jahr zum achten Mal vom Bayerischen Staatsministerium des Innern und für Integration veranstaltet wird, kommt nach Kaufbeuren. Besonders im Mittelpunkt: die Sicherheit von Motorradfahrern.

Von der Sedanstraße über die Kaiser-Max-Straße bis in die Fußgängerzone ist für Jung und Alt einiges geboten. Ein Hubschraubersimulator lädt zum Erkun-

den ein, ebenso wie unterschiedliche Polizeifahrzeuge und ein Lamborghini der italienischen Polizei. Verkehrspuppetheater, eine Polizeiwache für Kinder und Kinderschminken sind einige der Attraktionen für die jüngsten Verkehrsteilnehmer. Weitere Stände informieren zum Beispiel über die neuesten Erkenntnisse aus der Unfallforschung oder zum Thema Erste Hilfe.

Eröffnet wird der Aktionstag um 10 Uhr in der Kaiser-Max-Straße auf der Bühne vor dem Rathaus durch den Bayerischen Staatsminister des Innern, Joachim Herrmann. Es folgen Grußworte von Werner Ströbner, dem Polizeipräsidenten des Präsidiums Schwaben Süd/West sowie von Oberbürgermeister Stefan Bosse.



CHEFSACHE UND BESTANDSPFLEGE

Die Stadt Kaufbeuren betrachtet Wirtschaftsförderung als einen entscheidenden Teil der Stadtentwicklung. Standortmarketing und Kooperation zwischen Stadt und Wirtschaft bilden die Basis für die hervorragende Standortqualität Kaufbeurens. Die Struktur im Rathaus mit konsequenter Ausrichtung auf die Wirtschaft garantiert kurze Wege und schnelle Entscheidungen für die einzelnen Unternehmen. Die Wirtschaftsförderung ist in Kaufbeuren Chefsache, Oberbürgermeister Stefan Bosse selbst ist Ansprechpartner der Wirtschaft und ihrer Belange. Anliegen von Unternehmen werden rasch und flexibel behandelt. Es gehört zum Leitbild der Stadtverwaltung, durch eine zügige Bearbeitung der notwendigen Genehmigungsverfahren, die Zukunftsfähigkeit der heimischen Wirtschaft zu befördern und Ansiedlungen zu unterstützen.

Mehr dazu: www.kaufbeuren.de/wirtschaft

Angebote und Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind beispielsweise:

- Zentrale Anlaufstelle in der Stadtverwaltung für Unternehmen
- Unterstützung bei Angelegenheiten mit anderen Behörden
- Hilfe bei der Vermittlung von Gewerbeflächen/-immobilien
- Unterstützung für Existenzgründer/-innen
- Unterstützung bei der Betriebsnachfolge
- Organisation von Informationsveranstaltungen
- Aufbau und Pflege von Unternehmensnetzwerken
- Bereitstellung von bedarfsgerechten Wirtschaftsdaten
- Ausbau der Breitband- und WLAN-Versorgung
- Fördermittelberatung

Kontakt

Caroline Moser, Referat Wirtschaft und Kultur | Peter Igel, Abteilung Wirtschaftsförderung, Marketing, OB-Büro
Kaiser-Max-Straße 1 | 87600 Kaufbeuren | **Telefon** 08341 437 104 | **Fax** 08341 437 664 | **E-Mail** wifoe@kaufbeuren.de

JETZT SICHERN: DIGITALBONUS!

Ein aktuelles Beispiel für eine interessante staatliche Fördermöglichkeit ist der Digitalbonus. Mit dem Förderprogramm will der Freistaat Bayern kleine und mittlere Unternehmen unterstützen, sich für die Herausforderungen der digitalen Welt zu rüsten. Der Digitalbonus ermöglicht den Unternehmen, sich durch Hard- und Software zu digitalisieren und die IT-Sicherheit zu verbessern. Ein Angebot, das sich neben Industrie und Handel vor allem auch an das Handwerk richtet.

Alle Details unter: www.digitalbonus.bayern



Referatsleiterin Caroline Moser mit Oberbürgermeister Stefan Bosse und Peter Igel, Abteilung Wirtschaftsförderung & Marketing (v.l.n.r.)

WIR MACHEN MUSIK! IN DER MUSIKSCHULE

OFFENE MUSIKSCHULE IM MAI TAGE DER OFFENEN TÜR, SCHNUPPERSTUNDEN UND KONZERTE

1. Tag der offenen Tür			
8. Mai	16:00 – 18:00	Musikkarussell: Alle Instrumente ausprobieren mit Instrumentenrundlauf, Gewinnspiel und Kurzkoncert Bläser-Talentschuppen	
9. Mai	18:00	Sing ein Lied: Konzert der Singklassen	In der Dreifaltigkeitskirche
11. Mai	17:00	Treffpunkt Klavier: Jahreskonzert des Fachbereichs Klavier	Im Musikschulsaal
2. Tag der offenen Tür			
12. Mai	09:30 – 11:00	„Hallo Streichinstrumente“: Violine, Bratsche, Cello und Bass. Ein Schnupper-Vormittag für alle Streichinstrumente mit Instrumentenbau-Vorstellung	
	10:00 – 13:00	Tänzelfest-Knabenkapelle: Alle Blasinstrumente kennenlernen	Im Raum 4 EG
	11:00 – 12:00	Treffpunkt Streichinstrumente: Matineekonzert des Fachbereichs Streicher	Im Musikschulsaal
15. Mai	19:00	Treffpunkt Musik: Konzert der Ensembles der Musikschule	Im Musikschulsaal



Foto: Musikschule

Kontakt Ludwig Hahn Sing- und Musikschule | Johannes-Haag-Str. 26 | 87600 Kaufbeuren | **Telefon** 437 290

„WIR SIND DER STADTTEIL, DER SICH AM MEISTEN VERJÜNGT“

Neugablonz verändert sich. Wer an einem Vormittag über den Neuen Markt in Richtung Sudetenstraße schlendert, merkt deutlich: Hier tut sich was. Menschen kommen zum Einkaufen, zum Café-Besuch oder zum Verweilen. Wir haben Sylwia Pohl, die Quartiersmanagerin von Neugablonz, besucht.

Frau Pohl, Sie setzen sich schon seit vielen Jahren für Neugablonz ein. Wie hat sich der Stadtteil in den letzten Jahren verändert?

Das Gablonzer Bild verändert sich nach den verschiedenen durchgeführten Umbaumaßnahmen im Bereich Neuer Markt weiterhin sehr stark.



Mit Herz und Seele für Neugablonz:
Quartiersmanagerin Sylwia Pohl. Bild: privat

Viele Flächen, die lange brach lagen, werden nun mit Wohnungen und Häusern bebaut, da die Nachfrage wieder stark angestiegen ist. Viele Objekte konnten bereits im Rohbau vermietet oder verkauft werden. Vor allem ältere Häuser werden saniert und modernisiert. Diese Entwicklung finde ich toll!

Wie erklären Sie sich das?

Zum einen hat das mit dem fortschreitenden Wandel der Bevölkerung zu tun: Nachdem der Stadtteil zunächst ausschließlich von den Gablonzern geprägt war, begann in den 80er und 90er Jahren der Zuzug von anderen Nationalitäten, vor allem der Deutschen aus Russland. Nach gewissen Anpassungsschwierigkeiten haben sie sich inzwischen integriert, und auch die junge Generation, die zunächst gar nicht hier sein wollte, hat sich bestens eingelebt.

Sie gründen nach und nach neue Familien, die entsprechenden Wohnraum benötigen. Gerade die jungen Familien träumen vom eigenen Haus mit Garten oder geräumigen, großen Wohnungen. Und wo finden sie das sonst in Kaufbeuren? Hier in Neugablonz gibt es viele ältere Menschen, die aus ihrer eigenen Immobilie in eine Wohnung umziehen oder ihr Haus verkaufen und somit Wohnraum schaffen. Das ist ideal für junge Leute. Es wird renoviert und die Häuser verfallen nicht. Das wertet den ganzen Stadtteil enorm auf. Das freut mich! Wir sind der Stadtteil, der sich durch diese Möglichkeiten am meisten verjüngen kann.

Ein wichtiger Impuls für die Modernisierung geht auch vom Gablonzer Siedlungswerk aus. Der Modernisierungsprozess begann bereits vor mehr als zehn Jahren, indem alte Objekte abgerissen und durch Neubebauung ersetzt wurden. Das jüngste Bauprojekt ist der Wohnpark Reichenberger Straße. Weitere große Bauprojekte sind von der Immo-Holding an der Gewerbestraße oder der Wohnpark von Ecobau Allgäu am Gablonzer Ring. Auch hier lag das Gelände viele Jahre lang brach. Was ich auch sehr gut finde, ist die Tatsache, dass auch Tiefgaragen gebaut werden.

Das schafft Platz in den Straßen für den Durchgangsverkehr und für Besucherinnen und Besucher der Anwohner.

Erzählen Sie uns von Ihrer Arbeit im Stadtteilbüro: Mit welchen Anliegen kommen die Menschen zu Ihnen?

Der Zustrom der Menschen in das Stadtteilbüro hat zugenommen, seit wir hier im Bürgerzentrum angesiedelt sind (Anm. der Redaktion: seit 2014). Hier ist alles gebündelt und vernetzt, das ist sehr praktisch für die Leute: Bürgerbüro, Bildungsbüro, Sozialberatung der Caritas und vieles mehr. Auch die Sprechstunden der Bürgermeister werden sehr gut angenommen.

Wir sind eine Anlaufstelle für alle großen und kleinen Sorgen und Nöte der Bürgerinnen und Bürger, quasi die Drehscheibe von Neugablonz. Wir helfen, wo wir können. Wir können zwar nicht immer alles lösen, aber Wege der Hilfe aufzeigen. Ich fungiere als eine Art Bindeglied zwischen dem Stadtteil Neugablonz und der Stadt Kaufbeuren. Das wird von den Leuten hier sehr geschätzt.

Was planen Sie für die Zukunft?

Nach wie vor findet ja im Stadtteil das Bürgerfest statt. Es wurde vor einiger Zeit vom Verein Kaufbeuren Tourismus und Stadtmarketing und dem Quartiersmanagement neu konzipiert. Auch der Aktionskreis Neugablonz wird nach den vorgenommenen Umbesetzungen wieder viel mehr in die weiteren Entwicklungen des Stadtteils eingebunden. Hier sollen möglichst viele Vereine, Gewerbetreibende, Geschäftsleute und Bürger gebündelt werden, um die vorhandenen Strukturen zu festigen.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft von Neugablonz?

Dass sich Neugablonz weiter so positiv verändert und entwickelt und die letzte Bauphase, die am Bürgerplatz noch aussteht, zeitnah verwirklicht wird. Die Menschen, die hier wohnen, sollen sagen können, dieser Stadtteil ist mein Quartier – ich lebe gern hier!

KONTAKT

Stadtteilbüro im
Bürgerzentrum Neugablonz
Bürgerstraße 2
87600 Kaufbeuren
Telefon 0834 437 426
Termin Bürgerfest Neugablonz
am Sonntag, 9. September



Neugablonz aus der Vogelperspektive – aufgenommen beim Bürgerfest 2016. Foto: PD Huber

DIE GESCHICHTE DAHINTER

DAS STADTMUSEUM KAUFBEUREN SUCHT OBJEKTE AUS DER NS-ZEIT

Noch bis Mai sucht das Stadtmuseum Kaufbeuren in einem öffentlichen Aufruf nach privaten Fotos, Dokumenten und Erinnerungsstücken, die Auskunft über die Zeit des Nationalsozialismus in Kaufbeuren geben. Wir sprachen mit der Historikerin Nina Lutz, die den Aufruf wissenschaftlich begleitet.

Frau Lutz, warum wurde dieser Aufruf zu Objekten aus der NS-Zeit gestartet?



Historikerin Nina Lutz bei der Sichtung der ersten Objekte. Foto: Sagner/Stadtmuseum Kaufbeuren

Im Rahmen der Neueröffnung des Stadtmuseums 2013 hat sich gezeigt, dass die Objektlage zum 20. Jahrhundert, speziell zum Thema Nationalsozialismus, sehr

dünn oder lückenhaft ist und oft die Objektgeschichte und der Bezug zu Kaufbeuren fehlen. Die Objekte können dadurch nicht mit einer konkreten Biografie oder einem konkreten Ereignis in Kaufbeuren verknüpft werden und erzählen uns nur sehr wenig über Kaufbeuren im Nationalsozialismus, was durchaus kritisch angesprochen wurde.

Und diese angesprochenen Lücken sollen nun geschlossen werden?

Im Idealfall ja, und hierbei sind wir auf die Hilfe der Kaufbeurer Bürgerinnen und Bürger, Vereine und Institutionen angewiesen. Wir suchen dreidimensionale Objekte, Briefe, Fotos, Postkarten, bis hin zu Zeichnungen und Schulheften aus der Zeit des Nationalsozialismus mit Bezug zu Kaufbeuren, die uns etwas über das Leben und Handeln der Menschen in dieser Zeit erzählen können.

Ihr Interesse geht folglich über das Sammeln der Objekte hinaus?

Unbedingt! Wir wollen die Geschichte hinter den Objekten – so weit dies noch mög-

lich ist – dokumentieren, weshalb wir die Spenderinnen und Spender oder Schenker und Leihgeber darum bitten, sich ein wenig Zeit für uns zu nehmen. Wir möchten gern im Rahmen eines Kurzinterviews festhalten, was noch an Wissen zu den Objekten in den Familien, Vereinen und Institutionen vorhanden ist. Daraus wollen wir Zeitdokumente erstellen, die uns bei der weiteren Forschung und einem Ausstellungsprojekt helfen.

Wo können die Objekte denn abgegeben werden?

Bis Mai bin ich freitags von 10-16 Uhr persönlich in der Verwaltung des Stadtmuseums im Kaisergässchen 14 anzutreffen oder dort telefonisch unter **08341 96683914** zu erreichen. Interessenten können mich aber auch unter **nina.lutz@kaufbeuren.de** anschreiben und mir erst einmal ein Foto eines Objektes oder eines Dokumentes senden. Ich nehme dann Kontakt mit ihnen auf.

KEIN GLYPHOSAT IN KAUFBEUREN!

Der Verwaltungsausschuss des Kaufbeurer Stadtrats hat einstimmig beschlossen, das Stadtgebiet zu glyphosatfreiem Gebiet zu machen und einen Maßnahmenkatalog dazu umzusetzen.

Es ist eine klares Zeichen, das die Kaufbeurer Rätinnen und Räte in einer Sitzung Anfang März gesetzt haben: Neue Pächter landwirtschaftlicher Flächen dürfen das umstrittene Unkrautvernichtungsmittel Glyphosat nicht einsetzen. In bestehenden Pachtverträgen städtischer Grundstücke werden die Vertragspartner gebeten, freiwillig auf den Einsatz des Mittels bei der Flächenbewirtschaftung zu verzichten. Und auch städtische Einrichtungen verwenden weiterhin kein Glyphosat.

„Bereits in den 1980er Jahren wurden Verträge mit Landwirten in Einzugsgebieten unserer Wasserversorgung mit entsprechenden Vorgaben abgeschlossen“, sagt Gerhard Limmer, Umweltbeauftragter des Kaufbeurer Stadtrats. „In Kaufbeu-

ren setzen die staatliche und städtische Forstverwaltung seit Jahrzehnten kein Roundup (Anm. der Redaktion: Wirkstoff in Roundup ist Glyphosat) mehr ein. Ebenso geht der städtische Bauhof seit vielen Jahren ohne Pflanzenschutzmittel gegen Unkräuter vor“, sagt der Umweltbeauftragte, der nachdrücklich auf die Gefahr von Glyphosat hinweist. Zwar sei der wissenschaftliche Nachweis der Verursachung von Krebs noch nicht endgültig erbracht, doch EU, Bundesregierung und der Freistaat Bayern werden langfristig den Verzicht von Glyphosat anstreben.

Weil jede Kommune in ihrem Hoheitsgebiet jedoch selbstständig Vorschläge machen und sich Ziele setzen kann, geht Kaufbeuren in eine aktive Vorreiterrolle und bittet einschlägige Firmen darum, freiwillig keine glyphosathaltigen Mittel mehr zu verkaufen. Die Bürgerinnen und Bürger werden gebeten, auf ihren Grundstücken ebenfalls auf das Mittel zu verzichten.

Der Einsatz gegen den Unkrautvernichter geht auch an anderer Stelle weiter: In der städtischen Kleingärtnerverordnung soll künftig die Verwendung von Glyphosat verboten werden. Unterstützt werden die Maßnahmen von der Informationskampagne „Glyphosatfreies Kaufbeuren“, in der die Bürgerinnen und Bürger der Stadt ebenso aufgeklärt werden sollen wie Bau- und Gartenmärkte, Hausmeisterdienste und Handwerksbetriebe, die sich um Freianlagen und Gärten kümmern.

Gerhard Limmer verweist darauf, dass dieses Engagement aller Kaufbeurer im Sinne der Umwelt wichtig ist: „Gerade Kaufbeuren mit dem Standort der Imkerschule will sich für die Biodiversität noch bewusster engagieren. Wir wollen unsere Bürgerinnen und Bürger zu einem umweltbewussten und nachhaltigen Verhalten anregen. Wir müssen unsere Region auf Dauer lebenswert erhalten.“

ERWARTUNGEN DER VERMIETER ERKLÄREN

WAS IST MIETERQUALIFIZIERUNG?

Eine Mietwohnung zu finden, ist nicht einfach. Das gilt umso mehr für Flüchtlinge, deren Asylantrag anerkannt wurde, und die in Kaufbeuren eine Bleibe suchen. Aus diesem Grund hat Jürgen Schick, Bildungskordinator für Neuzugewanderte bei der Stadt Kaufbeuren, die Mieterqualifizierung ins Leben gerufen, gemeinsam mit dem Arbeitskreis Asyl und der Asylsozialarbeit Stadt Kaufbeuren.

„Bei der Mieterqualifizierung geht es darum, konkrete Hilfestellung zu geben, das Verhältnis von Mietern und Vermietern zu verbessern und die Bereitschaft der Vermieter zu erhöhen, neu zugewanderten Menschen Wohnungen zu vermieten“, zeigt Jürgen Schick die Aufgabenstellung der Mieterqualifizierung auf. Mit der Mieterqualifizierung will das Team um Schick den zukünftigen Mietern die Erwartungen der Vermieter erklären, um so die Chance zu erhöhen, als Mieter genommen zu wer-

den. Ebenso geht es um ganz praktische Dinge: Heizen, Lüften, Schimmel vermeiden, Energiesparen, Brandschutz oder um den Anruf beim Hausmeister. Unterstützt wird die Schulung durch Videos zu den Themenbereichen. Gestartet wurde die Qualifizierung mit Flüchtlingen, die bereits eine Wohnung haben.

Wie der Syrer Mohammad Alshaabni, BuFDi beim AK Asyl Kaufbeuren, berichtet, kennen die meisten seiner Landsleute keinen Mietvertrag. Fast alle Syrer hatten vor dem Bürgerkrieg eine eigene Wohnung oder ein eigenes Haus. Es gab keinen Mietvertrag mit Pflichten, keine Kehrwoche und keinen Hausmeister, keine VOB oder DIN und keine Räumungsklagen. Die Situation hier ist also komplett neu. „Aus unseren Berufserfahrungen wissen wir, dass es mehrere Personengruppen schwer haben, eine Wohnung zu finden. Daher werden wir unsere Kurse nicht nur Flüchtlingen mit Niederlassungserlaubnis anbieten, son-

dern allen Interessierten“, sagt Jürgen Schick. Vorerst sind die Schulungen kostenlos, das Schulungsheft selbst kostet 10 Euro. „Mein Aufruf an alle gewerblichen Vermieter von Wohnungen in Kaufbeuren zur finanziellen Unterstützung unserer Mieterqualifizierung verhalte bisher ungehört“, berichtet er weiter. „Ich hoffe, dass sich das bald ändert.“



Gruppenfoto von der ersten Mieterqualifizierung in Kaufbeuren. Foto: Bildungsbüro

GRASFROSCH UND ERDKRÖTE WANDERN WIEDER

Wenn Sie diese Rathaus-Post in Händen halten, werden sie wieder unterwegs sein – Grasfrosch und Erdkröte, die „Frühaufsteher“ unter unseren heimischen Lurchen. Möglicherweise ist die Anwanderung zu ihren Laichgewässern dann auch schon abgeschlossen und die Tiere haben bereits abgelaiht. Entscheidend für den „Zeitplan“ der Tiere ist der Witterungsverlauf im Frühjahr: Die Wanderung beginnt erst in wärmeren, feuchten Nächten.

In Kaufbeuren bekommt man das Naturschauspiel der Amphibienwanderung besonders im Umfeld des Kaiserweihers mit: Dieser ist nämlich das bedeutendste Laichgewässer im ganzen Stadtgebiet. Deshalb werden dort auch seit vielen Jahren mobile Schutzzäune aufgestellt, die der Bund Naturschutz in Zusammenarbeit mit dem Marien-Gymnasium und dem städtischen Bauhof aufbaut und betreut. Weitere Schutzzäune werden im Umfeld der Baustelle von der Stadt aufgestellt.

Die seit langem bekannte Bedeutung des Kaiserweihers war letztlich auch ausschlaggebend dafür, dass die Amphibienwanderung im Zusammenhang mit den Planungen zu den dort entstehenden Baugebieten genauer untersucht wurde. Die Ergebnisse bestätigten die Notwendigkeit, dort vermehrte Anstrengungen für den Amphibienschutz zu unternehmen. Besonders auffällig wird das an den bereits

gebauten Anlagen neben der Kernater Straße, den sogenannten „Amphibienleitsystemen“ mit den Durchlässen unter der Straße. Dies sind gängige Schutzmaßnahmen, wie man sie landauf und landab finden kann.

Die Umweltabteilung der Stadt, die die Maßnahmen begleitet und koordiniert, gibt dazu folgende Hinweise: „Wichtig ist – neben allen baulichen Maßnahmen – auch die Unterstützung durch die Bevölkerung, also durch Sie. Daher die Bitte: Fahren Sie wirklich langsam im Bereich der Geschwindigkeitsbegrenzungen, die ohnehin nur nachts gelten. Diese dienen vor allem auch dem Schutz der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer an den Zäunen! Unterstützen Sie die Zaunbetreuer durch Ihre aktive Hilfe: Es kann sehr spannend sein, die Tiere nachts „live“ auf dem Anmarsch zu erleben und ihre leisen Rufe zu hören.“

Das Bild zeigt einen Grasfrosch. Für diese und andere Amphibienarten wurden Leiteinrichtungen gebaut, die den Weg zum Durchlass weisen.
Foto: Fotolia/emer



ENERGIEBERATUNG IN KAUFBEUREN

EZA! UND VERBRAUCHERZENTRALE ARBEITEN BEI ENERGIEBERATUNG ZUSAMMEN

Die Energieberatung in Kaufbeuren gibt weiterhin kostenlos Tipps und bietet zusätzlich auch Energiechecks vor Ort.

Die Verbraucherzentrale Bayern und das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) bieten seit Anfang des Jahres gemeinsam Energieberatungen im Allgäu an. Die bisherigen rund 40 Beratungsstellen von eza! werden als gemeinsame Beratungspunkte der Verbraucherzentrale Bayern und eza! weitergeführt, so auch in Kaufbeuren. Dort bekommen die Bürgerinnen und Bürger kostenlos Tipps zum Bauen und Sanieren sowie zum Einsatz

erneuerbarer Energien. Alle Beratungsangebote in der Kooperation mit der Verbraucherzentrale werden vom Bundeswirtschaftsministerium bis auf einen Eigenanteil finanziert. Dieser Eigenanteil wird für die Energieberatung in den Beratungsstellen von den beteiligten Kommunen getragen, so dass das Angebot auch für die Bürger der Stadt Kaufbeuren kostenlos bleibt.

Nur bei der Beratung zu Hause, den sogenannten Energie-Checks, zahlen die Verbraucher je nach Art des Checks einen Eigenanteil von 10 bis 40 Euro.

Energieberatung in Kaufbeuren

Wann: jeden 2.+ 4. Donnerstag, 15 – 17 Uhr

Wo: Spitaltor 5 (Umweltamt, VHS Gebäude)

Wer: Andreas Kaufmann, Dipl.-Ing.(FH), Bauingenieur

Anmeldung erforderlich!

Telefon 08341 437 328



AKTENENTSORGUNG FÜR DEN GUTEN ZWECK

In einer Benefizaktion des Rotaryclubs Kaufbeuren-Ostallgäu und der Stadt Kaufbeuren können Bürgerinnen und Bürger wie auch kleine Unternehmen ihre Akten gegen eine Spende fachgerecht und sicher entsorgen.

Jeder, der Akten entsorgen möchte, kann am Freitag, 18. Mai 2018, zum Neptunbrunnen in der Kaiser-Max-Straße kommen. Dort steht zwischen 13 und 18 Uhr ein mobiler Aktenschredder, der alle sensiblen Papiere sicher und zuverlässig vernichtet. Die Entsorgung ist grundsätzlich kostenfrei. Es wird um eine freiwillige Spende gebeten. Die Empfehlung ist 1 Euro pro Kilo Akten oder pro Daten-CD.

Ausgeführt wird die Entsorgung durch einen mobilen Aktenschredder einer Entsorgungsfirma aus der Region, welche die Leistung kostenlos anbietet, so dass wirklich 100 Prozent der Einnahmen gespendet werden können. Gerne dürfen auch sonstige Datenträger wie Festplatten, Disketten und Magnetbänder gebracht werden. Diese werden in sicheren Behältnissen zur stationären Entsorgung nach Kempten gebracht. Alle

Dokumente werden nach aktuellem Sicherheitsstandard vernichtet. Der Erlös der diesjährigen Entsorgungsaktion soll in der Region bleiben und der Internatsstiftung St. Maria Kaufbeuren zugutekommen.



Trotz winterlicher Verhältnisse kamen im letzten Jahr rund 2.300 Euro an Spenden zusammen. Foto: Rotaryclub Kaufbeuren-Ostallgäu

KAUFBEUREN ERLEBEN

AUSGEWÄHLTE TERMINE

APRIL

24.04.2018	16:00	Stadtratssitzung, ab 15:30 Bürgersprechstunde	Rathaus-Neubau, 1. Stock
25.04.2018	19:30	Bürgerinnenversammlung	Haus St. Martin

MAI

02.05.2018	20:00	Bürgerversammlung Kemnat	Kemnat, Feuerwehrhaus
05./06.05.2018	11:00	Kunsth Handwerk im Frühjahr	Kirchplatz St. Martin
06.05.2018	13:00	Verkaufsoffener Sonntag	
16.05.2018	19:30	Bürgerversammlung Oberbeuren	Oberbeuren, Pfarrsaal
17.05.2018	16:00	Stadtratssitzung	Rathaus-Neubau, 1. Stock

JUNI

02.06.2018	10:00	Bayerischer Landestag für Verkehrssicherheit	Altstadt
09.06.2018	18:00	Freiflug	Bürgerplatz Neugablonz
17.06.2018	13:00	Rahmenprogramm ABK Allgäuer Radltour	Kaiser-Max-Straße
19.06.2018	16:00	Stadtratssitzung	Rathaus-Neubau, 1. Stock
30.06.2018	10:00	Fest zum 5. Geburtstag Stadtmuseum	Stadtmuseum

JULI

12. – 23.07.2018		Tänzelfest	
12.07.2018	20:00	Eröffnungsfeier Tänzelfest	Tanzrondell beim Festplatz
13./14.07.2018	19:00	Historisches Lagerleben (19 bzw. 18:00 Uhr)	Altstadt
15./16.07.2018	14:30	Großer historischer Festzug	Altstadt
21.07.2018	11:00	ARTiger Samstag 1 – Pic Pänth	Fußgängerzone, Obstmarkt
24.07.2018	16:00	Stadtratssitzung, ab 15:30 Bürgersprechstunde	Rathaus-Neubau, 1. Stock
28.07.2018	11:00	ARTiger Samstag 2 – Blechklappen	Fußgängerzone, Obstmarkt

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie täglich aktuell im Veranstaltungskalender unter www.kaufbeuren.de



Kaufbeuren

Allgäu

IMPRESSUM

Verleger, Herausgeber, redaktionelle Verantwortung
 Stadt Kaufbeuren
 Kaiser-Max-Str. 1
 87600 Kaufbeuren
 Telefon 08341 437 0 Fax -660
 E-Mail info@kaufbeuren.de

Redaktion

Andrea Hiemer (V.i.S.d.P.)
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 sowie die jeweiligen Abteilungen
 Telefon 08341 437 156
 E-Mail rathauspost@kaufbeuren.de

Fotos

Stadt Kaufbeuren
 bzw. Bildnachweis bei den Motiven

Layout, Satz und Gestaltung
 contrast marketing-kommunikation
 & verlag GmbH
www.cmkv.de

Auflage 22.500 Exemplare
Druck PAGEfactory, Kaufbeuren
Erscheinung vierteljährlich
 2/2018 – April